Aufruf

an die Arbeiter

von

ihren Mitbrüdern!

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Liebe Brüder!

Der eines Sinnes mit uns ist, wird auch Keiner, hoffen wir, abstehen von uns'rer edlen Gesinnung, die wir beabsichtigen, um das Wohl eines edlen Menschen zu fördern, der nicht gescheu't hat, sein Leben für die Freiheit aufs Spiel zu setzen.

Es war den 26. Mai l. J., daß ein Student durch Losgehen seines Gewehres stark verwundet worden ist, und als er ins Krankenhaus gebracht worden, war keine Hilfe mehr, als mittelst **Operation** ihm den Arm abzunehmen; werft daher einen Blick des Mitleids, liebe Mitbrüder, auf diesen armen unbemittelten Studenten, der auch ein Bruder von uns ist, und laßt ihn nicht so ohne Mitleid in den tiefen Abgrund seines Unglücks versunken sein!

Oeffnet daher, liebe Mitbrüder, Eure edlen Herzen, und legt ein Jeder nach Eurer Möglichkeit etwas bei. Denkt nur, Ihr lieben arbeitenden Mitbrüder! daß wir uns für die Nachwelt von Jahrhunderten, von einer Ewigkeit zu sagen, ein Monument in die edlen Herzen unserer Studenten, Herren Bürger und Nationalgarden aufstellen, und daß sie stets in bedrängten Zeiten unserer gedenken werden; das habt Ihr Alle, liebe Brüder, gesehen den 26. bis 30. Mai, mit welcher Güte sie uns zugethan waren, und was sie Alle für uns gethan, um unseren Wünschen zu entsprechen, wie auch die Lebensbedürfnisse, uns zu versorgen.

Sie haben uns eine große Ehre gemacht! und daher wollen wir uns nicht zurückstellen lassen, wie es allgemein geheißen hat, (bei den Aristokraten) daß wir ein nichtswürdiger Auswurf der Menschheit sind.

Nein, Brüder! Das wollen wir beweisen, daß unsere Herzen früher verdienen geadelt zu werden, als manches eines Grafen, oder des Fürsten! an uns sollen sie sich ein Vorbild nehmen, und zurückschaudern müssen Sie vor Ihrer schändlichen Existenz. — —

Hört daher unsere Stimme, liebe Brüder, und laßt Euch es nicht gereuen, denn Ihr thut Alle ein edles, beinahe zu sagen, ein heiliges Werk, denn wir wissen Keiner, was uns vom Schicksal beschieden ist, daher stellt Euch vor, liebe Brüder, welches Gefühl diesen jungen Mann ergreifen wird, wenn er es erfährt, daß es von uns armen Arbeitern ist.

Hört daher, Ihr lieben Brüder, die Stimme Eurer edelgesinnten Kameraden und laßt Euch nicht hintansetzen; der Vater aller sterblichen Menschen wird es uns gewiß Allen, wenn nicht hier, doch im Jenseits vergelten.

Eure treuen Kameraden und Mitbrüder

Anton Malek,
Arbeiter im Prater.

Alois Pasching und Josef Pasching,
Arbeiter auf der Regie.

Gedruckt im Juni 1848 von Ulrich Klopf sen. und Alex. Eurich in Wien.

340

Aufruf

an die Arbeiter

von

ihren Mitbrüdern!

Liebe Brüder!

Es waren Jahre und noch ist, wenn auch Reiner, hoffen wir, abhalten von unserer edlen Sache, die wir beschützen, nur das Wohl eines edlen Vaterlandes zu fördern, der nicht gefonnen sei, für Ehre für die Freiheit unser Gut zu tragen.

Es war den 26. März l. J., daß ein Einzelner durch geordnetes Leben Gemeinsinn hart verwundet war, den 19. und als er ins Krankenhaus gebracht worden, war keine Hilfe mehr, und unsere Sympathien ihm den Tod abgewinnen wenn wenn einer einer Wolke des Mitleids, liebe Mitbrüder auf diesen armen unbemittelten Stadtmann, der auch ein Bruder von uns ist, und läßt ihn nicht so ohne Mitleid in den ewigen Begrenzung jenes Glückes verlaufen kann!

Erfüllet haben, lieb Mitbrüder, Euer edles Herzen, und legt ein Zeder nach Euer Mitgliedschaft etwas bei. Denkt nur, Sie lieben verlorenen Mitbrüder! daß wir uns für die Kameradschaft von Jahrhunderten von einer Gewalt zu fügen, ein Denkmal in der edlen Brust unserer Gesinnung, unseren Burger und Kameradschaften aufbauen, und daß für dies in bestimmten Zeiten unsere Gesinnung gebauen werden; bau-bauet Sie sehr, liebe Brüder, geführen den 26. bis 30. März, mit reichter Hilfe Sie und unterstützen wurden, und was Sie alle für uns gethan, um unseren Mitbrüdern in unserem, wie auch die Schwesterschaften, und zu verfolgen.

Sie haben uns eine große Ehre gemacht und daher wollen wir uns nicht zurückhalten lassen, wir zu allgemeinen gefreuen hat. (Der Sieg Mitbrüdern) daß wir ein unbestimmtes Ziel der Menschheit sind.

Nun Brüder! Es muß nur bewenden, daß unsere Gegen früher verfolgen gedacht zu werden, als manches einer Straßen, oder das Gutheißen an uns sollen sie sich ein Vorbild nehmen, und gemeinsamen mehr Sie vor Ihrer schändlichen Gruben.

Herr lieber unserer Gemeinde, lieber Brüder, und laßt Euch es nicht merken, denn Sie hat alle ein wahre, bemühe zu sagen, ein heiliges Ideal, denn wir wollen Ihnen, noch eine neue Schwestern bestehen ist, daher hält Euch vor, lieber Brüder, welches Gewohl helfen jungen Mann, regieren nach, denn es es erhalten, daß es kein ohne einen Schwestern ist.

Denkt daher, Ihr lieben Brüder, die Gemeinde Euer entgegenwirken Bemerkungen und laßt Euch, nicht bemerken, der Euer alter-ehrlichen Schwestern nur so uns, genug. Allein wenn wir bei euch in Zeit Euch zugehen.

Euer treuen Kameraden und Mitbrüder

Ihrem Wieder

Bürger im Preußen.

Wilhelm Wiederhing und Jacob Wiederhing,

Bürger und der Stadt.

Rb2266 2.Ex.
50264